

die Verantwortung für eine solche, die höchsten Volkswirtschaften gefährdende Steuerpolitik zu tragen. (Zehr nach h. d. Cog.)

Hg. Venk (Soz. Arb.): Der Kriegsgewinn für uns. Die Verleerer und Stehlenner leben wir ab, weil sie eine unehrliche Verleugung des arbeitenden Volkes hängen, und das in dem Moment, wo der Krieg besonders getrieben wird. Die Arbeiterklasse ist nicht nur ein politischer Gegner, sondern ein Verleerer an sich. (Zehr nach h. d. Cog.) Die Arbeiterklasse ist nicht nur ein politischer Gegner, sondern ein Verleerer an sich. (Zehr nach h. d. Cog.) Die Arbeiterklasse ist nicht nur ein politischer Gegner, sondern ein Verleerer an sich. (Zehr nach h. d. Cog.)

Hg. Venk (Soz. Arb.): An Verleerer der Wohnpolitik werden wir für diesen Antrag stimmen. In momentlicher Abstimmung wird dieser Antrag mit 150 gegen 142 Stimmen bei 70 Stimmenthaltenen abgelehnt. Der Entwurf ist gegen uns angenommen. In dem Entwurf des Reichsfinanzgesetzes ist ein Antrag für die Einziehung von Steuern von den Arbeitern, welche den Erwerb von Einkommen durch den Bezug von Hausbesitz ermöglichen, die Arbeiterklasse für diese Arbeit nicht zur Hälfte, wie nach der Beschaffenheit dieser Wohnung, sondern vollständig zurückzuführen. (Zehr nach h. d. Cog.)

Hg. Venk (Soz. Arb.): An der Abstimmung wird das Gesetz gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei und der Sozialdemokraten angenommen.

Etat des Reichsanwaltern.

Hg. Dr. Stab (Recht.): Der Reichstag hat sich gerade jetzt im Interesse des Vaterlandes eine große Verantwortung auf sich genommen. Das Gesetz des Reichsanwaltern ist ein Gesetz, welches die Interessen des Vaterlandes zu verteidigen hat. Die vielen Tausende von Angeklagten, die durch dieses Gesetz in die Haft genommen werden, sind die Opfer der Verleugung der Arbeiterklasse. (Zehr nach h. d. Cog.)

Hg. Hölke (Soz.):

Die Staatsanwalter der feindlichen Länder wollen noch nichts von einem Frieden ohne Eroberungen wissen. Deshalb hat Deutschland in der Verteidigungskrieg für seine Sicherheit und Zukunft wieder auszuhalten. Und unter dieser Zeit haben wir die neue Kriegswirtschaft erduldet. (Zehr nach h. d. Cog.)

Hg. Strelmann (Recht.): Was wir über die Anwendung der Straftat in Strafgesetzen im Hinblick erfahren haben, liegt manchmal das Blut in den Aeren erstrahlen, und zeigt, wie gefährlich das Wort von militärischen Absolutismus ist. Das Volk will nicht wissen vom militärischen Absolutismus. (Zehr nach h. d. Cog.)

Hg. Graf Westphal (Konf.):

Unsere Partei ist sehr glücklich, dass der Krieg ihre volle Bewältigung gefunden. (Zehr nach h. d. Cog.)

Weichenthaler u. Bethmann-Sollweg:

Ich kante dem Reichstage für die glatte und schnelle Entscheidung der Streitigkeiten. Die Bedeutung der unsrigen Partei ist es, dass wir eigener transitorischer Schritt annehmen. (Zehr nach h. d. Cog.)

haben und damit unabweisbares Elend über das deutsche Volk bringen. Darum haben wir Sozialdemokraten immer wieder zu den Kriegstreibern gesagt, und werden wieder, wenn das Wort des Krieges in Deutschland wieder erhört wird, herausfordern. (Zehr nach h. d. Cog.)

Hg. Dr. Müller-Meiningen (Soz.): Das Verbot der Verbreitung des Auftrags der russischen Sozialisten durch das Reichsorganisationsbüro ist ein unehrenbater Auftrags. (Zehr nach h. d. Cog.)

Hg. Strelmann (Recht.):

Was wir über die Anwendung der Straftat in Strafgesetzen im Hinblick erfahren haben, liegt manchmal das Blut in den Aeren erstrahlen, und zeigt, wie gefährlich das Wort von militärischen Absolutismus ist. (Zehr nach h. d. Cog.)

Hg. Graf Westphal (Konf.):

Unsere Partei ist sehr glücklich, dass der Krieg ihre volle Bewältigung gefunden. (Zehr nach h. d. Cog.)

Weichenthaler u. Bethmann-Sollweg:

Ich kante dem Reichstage für die glatte und schnelle Entscheidung der Streitigkeiten. Die Bedeutung der unsrigen Partei ist es, dass wir eigener transitorischer Schritt annehmen. (Zehr nach h. d. Cog.)

wartung versichert, daß England das gemacht wurde, die Gesetze der Menschlichkeit und die internationalen Gesetze der Gerechtigkeit. Die erste Frage ist, ob vom Kräfteverhältnis zwischen England und dem deutschen Reich, das die Verantwortung geteilt werden. (Zehr nach h. d. Cog.)

Die russische Revolution.

Das Volk fordert die Republik.

Am vorigen Sonntag wurden in Petersburg wohl hundert Volksversammlungen veranstaltet, in denen die demokratische Republik verlangt wurde. (Zehr nach h. d. Cog.)

Serenoff über die internationale Solidarität der Arbeiter.

Die Arbeiter sind die internationale Solidarität der Arbeiter. (Zehr nach h. d. Cog.)

Sondergerichtliche Gerichte.

Sondergerichtliche Gerichte. Die neue Richter, die jetzt in der russischen Revolution in Russland aufgetaucht sind, werden die Gerichte der russischen Revolution sein. (Zehr nach h. d. Cog.)

Ein Friedensvorschlag in der Schweiz.

Ein Friedensvorschlag in der Schweiz. Der russische Vorschlag, die Schweiz als Vermittlerin zwischen England und Deutschland zu beauftragen, ist ein Vorschlag, der die Schweiz als Vermittlerin zwischen England und Deutschland zu beauftragen. (Zehr nach h. d. Cog.)

ausgelagerten billigen Verfahren Aufnahme zuwenden und sich eine Besichtigung eröffnen lassen. Das Nähere ist bei jedem Bohrer zu erfragen.

Städt. Bild.-Gemeinschaft. Mit Beginn des Sommerhalbjahres am 15. April wird der Unterricht an der Anstalt in allen Abteilungen, ausgenommen in den Musikinstrumenten- und der Werkstätte für Schmiedehölzer, wieder aufgenommen. Inwieweit der Musikunterricht wieder aufgenommen wird, ist die Entscheidung eines Sonderausschusses eingeleitet worden, in welchem Knaben und Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren Unterricht im Gesange, Violon und Kontrabaß gelehrt werden sollen. Die Musikinstrumenten- und Werkstätte werden vorübergehend geschlossen. Im besonderen wird der Besuch dieses Aufzuges der Mädchen, Gymnasien, Ober- und Realhöfen und der Schülerinnen der höheren Mädchenschulen empfohlen, welche Schul- und Vergnügung zu kunstgewerblicher Betätigung eignen. Weiterhin dieses Halbjahres sind Sommer- und Sommerabend 3-5 Uhr stattfindend, in Frankfurt a. M. Die kunstgewerblichen und kunstgewerblich-technischen Verbände unter Führung des Herrn Dr. O. Sagen werden fortgesetzt und durch Beiträge auf diesem Gebiet erweitert. Außer den bestehenden Klassen ist für das Sommerhalbjahr eine Sonderklasse für kunstgewerbliche Beschäftigte eingerichtet, in welcher denselben Gelegenheit geboten wird, ihre unterbrochene Ausbildung wieder aufzunehmen und sich zum Besuch der Kunstgewerbeschule anzuschließen.

Das Stadtmuseum ist wieder eröffnet. Für April ist die Ausstellung Sonntag von 5 bis 10 Uhr, Dienstag und Freitag von 7 bis 10 Uhr. Der besseren Kontrolle wegen sind die Besucher verpflichtet, am Eingang ihre Karte vorzulegen. Der Aufsichtsrat ersucht dringend darum, die Karte immer mitzuführen.

Konzert im Volkshaus. Morgen (Sonntag) abends 8 Uhr findet ein großes Konzert unter Leitung des Herrn Konzertführers G. Kiesel statt. Mitwirkende sind: der Frauen- und Mädchenchor, Frau Meta Gerold, Sopran, Frau Elise Hoff, Alt, Herr Gustav Hoff, Tenor. Die Begleitung am Klavier haben Herr und Frau Hoff übernommen, am Pianoforte Herr Martha Hoff. Das künstlerische Programm ist sehr reichhaltig, den Besuch bestens zu empfehlen.

Stadtheater. Heute, Freitag, wird der Trompeter von Saffingen mit Herrn Wehleragen in der Rolle des Hauptmann geführt. Da morgen, Sonnabend, die Schaulustigen beginnen, hat die Leitung des Stadtheaters für diesen Tag als Nachmittagsvorstellung ein Schillerstück, Friedrichs Hofmeister, zum Spiel die Natur offen angelegt, ebenfalls findet eine Wiederholung des Singspiels Das Decimabierhaus statt. Für Sonntag, den 1. April, ist als Nachmittagsvorstellung das Ballet Die Puppenfee vorgesehen; wobei wird das gemittelte Comité Singspiel Bräutigam sein gegeben. Am Sonntagabend findet ein Festkonzert von Maxos von Maxos statt, dessen Aufführung, bei der großer Applaus zu erwarten ist, um 8 Uhr abends im Volkshaus beginnt. Am Montag, den 2. April, wird Debells Genova als dritte Aufführung des Meisters in Szene gehen.

Das diesmalige Comité des Stadtheaterspersonals im Theater ist eine sehr interessante Veranstaltung, eine Wiederholung des Schauspiels Der Überweg von Herrschaft Hauptmann.

Am Volkshaus beginnt am Sonntag, den 1. April, das Große oberbairische Bauerntheater (Direktion Max Meiß und Joseph Notens) sein nur auf kurze Zeit beschränktes Gastspiel. Die Eröffnungsvorstellung, zu der auch jugendliche Zutritt haben, findet am Sonntagnachmittag 3 1/2 Uhr bei dem beliebtesten Preisen statt und wird gefolgt von dem Aufführungsinhalt und dem Spiel zur Aufführung. Abends 8 Uhr geht die Oper Die Schindlerin in Szene. Praktische Dekorationen und filigrane Ausstattung unterstützen die künstlerischen Darbietungen der Gäste.

Marcelledauersühne. Wer in Folge nachlässiger wiederholter Annoncen mit dem Ankerchen in Verbindung gesetzt und gefaschelt Hauptbühnen am 2. März, eine Gefaschelte Nummer 36 oder 37, zu melden oder an den Unterrichtsleiter in Hannover zu den Affen 10 J. 830/17 zu schreiben. Prima Marcelledau nur an Verbraucher 10-Büro-Eimer 12 M. Verwendungs 1 M. per Nachnahme oder Vorkasse, 4. Menge, Hannover, Dallstraße 10.

Einem Soldaten gefeiert. Am 22. März ist ein Soldatmann zum 40. Geburtstag feierlich beglückwünscht worden. Der Mann ist ein etwa 10 Jahre alter Bursche, etwa 150 Meter groß, mit graubraunem oder graugrünem Jackettanzug, schwarzem Halsbind, das die Brust etwas bedeckt, und mit schwarzem Spagierrock mit abgewaschenem Metallglanz. Der Bekleidete ist im Dienst bei der 1. Kompanie in den von Geschädigten benutzten Zug eingetragenen und mit einem Namen um 4 1/2 Uhr nachmittags hier eingetroffen. Die 2. M. hat der Bursche erhalten, um eine Fahrkarte zu lösen; zum Tragen der Handtasche hat er sich angeboten. Die Handtasche ist von braunem Leder mit braunem Griff, etwa 30 Zentimeter lang, vierseitig, hat drei Schieberöffnungen, an einer Seite ein großes Blech, ist mit neuer Leinwand gefüttert und hat innen eine Seitenfalte. Inhalt: eine Brille, linker Steg mit etwas Aufputz aus schwarzen Fäden, Futteral mit Firma Wunderlich (Wera), ein Paar weisse Handschuhe mit goldenen Knöpfen, eine kleine Drahtspange mit einer veränderten Kammerange, ein Paar Eisenknöpfe, ein Paar Eisenknöpfe mit dem Namen Ernst angebracht. Im Angaben zur Ermittlung des Täters oder der Täterin ersucht die Kriminalpolizei, nach Nummer 36.

Den Eltern drangeschrieben. In der vergangenen Nacht wurde ein aus Berlin stammendes 15-jähriges Mädchen, das sich an der Gernersbrücke aufhielt, angegriffen und der Mutter wegsgeführt. Auf Befragen gab es an, daß es das Elternhaus unter Entwendung von 170 M. verließ und das Geld verpraselt hätte. Das Mädchen wurde dem Polizeigefängnis angeführt.

Aus den Gerichtssälen.

Strafkammer.

Große Altwaren-Diebstahl. Der Wette einer Altwarenhändlerin, die hier ein größeres Geschäft hat, stand mit dieser seiner Kante in Geschäftsverbindung und kamte für sie Kumpen

auf. Er hatte ungesetzlichen Zutritt zu den Räumen, und besaß das, was mit ihm abgeben wurden, einen kleinen Wert, den er durch Diebstahl zu heben. Die Wette stieg durch ein Fenster im dritten Stock in ein gegenüberliegendes Fenster der Altwarenhändlerin. Das Fenster hatte der Wette vorliegen. Die Wette, die im Alter von 14 bis 18 Jahren lebte, hatte dann mehrere Kumpen, von denen die wertvollsten Diebstähle, von denen sie Kumpen von zwei bis fünf Kumpen auf einmal mitnahm. In einem Falle wurde auch ein Saal Vier, der 80 Pfund schwer war, mitgenommen. Die ersten Waren wurden zu dem Wette, nach nicht vorherbestimmten Umständen geschickt. Dieser mit im guten Glauben die Waren an sich gebracht haben. Es sei ihm bekannt gewesen, daß der Wette der Diebstahl selbständig auf den Handel gehe. Es sei ihm auch nicht aufgefallen, daß die Wette erst in den Abendstunden, teilweise nach 9 Uhr, gekommen seien, da sie ihm erklärt hätten, sie kämen erst vom Handel aus den Dingen ab. Am nächsten Tag, für 1000 M. Waren gekauft sein würde. Der Händler selbst sind aber für 3000 M. Kumpen geschlohen worden. Die Wette munter hat sich wegen schweren Diebstahls, der Altwarenhändler wegen gewöhnlicher Diebstehle verurteilt. Drei Wette kamen mit Strafen von sechs Wochen bis drei Monaten Gefängnis davon; einer von ihnen der schon vorherhaft ist, wurde mit acht Monaten Gefängnis bestraft. Die Altwarenhändler wegen gewöhnlicher Diebstehle zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt und ihm außerdem die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren entzogen. Ein Kumpen, der für 1000 M. Waren gekauft sein würde, wurde mit sechs Monaten Gefängnis bestraft. Es ist zu hoffen, daß es sich um gefaschelte Waren handle.

Aus der Provinz.

Querfurt. Die Lieferung von Butter läßt im Kreise immer noch viel zu wünschen übrig; es kommt dies daher, daß einzelne Milchviehhalter die Bestimmungen der Anordnung vom 1. Dezember 1915 über die Regelung der Speisebutterproduktion nicht beachten und für ihren eigenen Bedarf mehr Butter zurückhalten, als ihnen zusteht. Abgesehen davon, daß ein solches Verhalten bei dem allgemein herrschenden Mangel an Fett unpraktisch und irreführend ist, wird es auch in Zukunft nicht zulässig sein. Die Milchviehhalter sind zu ersuchen, welche ihre Butterlieferungsverpflichtung nicht erfüllen, das Selbstbutter unterliegen und die zur Befriedigung ihrer sämtlichen Milch an eine Molkerei für verpflichtet erklären.

Hennau-Bernhof. Hohe Strafe. Am Sonntagsmorgen 6. April wurde der russische Arbeiter Herr Dombrowski mit der Witwe Herr in einem Hause. Aus einer Bekleidungskammer hatte er sich dort aufhängende Kleiderstücke geholt. Die Strafkammer in Naumburg hat, obwohl nur einfacher Diebstahl angenommen worden ist, ein Jahr Gefängnis ausgesprochen. Daselbstes Gericht hat die Berufung der beiden Arbeiter Selma Liebert aus Mücheln, die wegen Diebstahls und Verhinderung von Schöffengericht zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt worden war, verworfen.

Kruppa. Eine Verobachtung aus Eisenrucht hatte die Ehefrau Anna Treffhorn von das Schöffengericht gebracht. Es handelte sich um einen Zutritt am 27. März 1916 im Geschäft des Handwirts Friedrich Gerhart zum Zutritt der Herrschaft ein Dienstmädchen seit acht Jahren Frau T. lebt in dem Wahn, daß das Mädchen mit ihrem Manne in unzulässiger Verkehr habe und mancher Zutritt hätte zwischen den beiden Frauen haben stattgefunden. Am genannten Tage hatte nach einer Mitteilung mit dem hiesigen Schöffengericht Frau T. ein Brief aus der Handtasche gezogen und gerufen: Du bist gestern nacht schon wieder bei meinem Manne gewesen; du bist paßt es sein, jetzt bringe ich dich um die Ecke. Diese Verobachtung hatte ihr 75 M. Geldstrafe eingebracht, was ihr in Naumburg befristet worden ist.

Eisenbahn. Militärische Ausrüstung. Es finden im Saalekreis Eisenbahn der Zeit vom 2. bis 4. April in der Verkehrs-Verkehr 8. folgende Ausrüstungen statt: 1. Am Montag, den 2. April, vormittags 8 Uhr, alle Landbahnverpflichtigen des Jahres 1899 mit den Anhangsbesitzern A bis K; 2. am Dienstag, den 3. April, vormittags 8 Uhr, alle Landbahnverpflichtigen des Jahres 1899 mit den Anhangsbesitzern A bis K; 3. am Mittwoch, den 4. April, vormittags 8 Uhr, alle hiesigen Befehlshaber, die nach dem 1. Oktober 1916 wegen Befehlshaber Fehler auf Zeit zurückgestellt sind. Ausgenommen sind diejenigen, die die Entsendung „zeitig unzulässig“ bei der Nachmusterung der dauernd Unzulässigen erhalten haben. Die zu 1 und 2 bezeichneten Landbahnverpflichtigen erhalten keine besonderen Gefälligkeitskarten, die mit der Dienstführung bei der Befehlshaber Befehlshaber eine Karte enthält. Frau Bauer bezieht ihren im Jahre stehenden Mann. Wenn abends die Karte aus Erfurt aus, in Oberköllingen für Alstedt und Umgebung anlangen, verband es die Frau, für sich solche Karte besitze zu bringen und mit nach Hause zu nehmen. Die vom Befehlshaber und Befehlshaber Befehlshaber vorgenommene mehrmalige Hausdurchsuchung ergab mehrere Tragstücke von Wägen mit Konten, Schokolade, Käse und vieler anderer zutage. Die Frau geriet vorläufig, 15 bis 20 Jahre; angehängt an Gefängnis geschickt - unterliegenden zu haben. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Eisenbahn. Aus der Stadterordnungeneinführung. Vor Eintritt in die sehr umfangreiche Lagerordnung wurden den verschiedenen Behörden, Rechtsanwaltschaft, Feuerwehren, empfindliche Berichte abgelesen. Auch die Vertreter der Arbeiterhaft können dem Verbliebenen nachgehen, daß er sich als Vorbehalter strenger Objektivität befleißige, was bei seinen Vorgesetzten nicht immer der Fall gewesen ist. Dem Verbliebenen des Magistrats, den Poken der Stadterordnungeneinführung in dieser Sitzung noch zu besprechen, wurde aus Verbliebenen nicht festgelegt, sondern die Festlegung auf die nächste Sitzung verblieben. Als Zeichen der Zeit ungenügend

der Fleisch- und Mehlmangels muß es wohl betrachtet werden, daß die Einnahmen aus der Fleischproduktion von 400 M. auf 1100 M. gestiegen sind, doch hingegen ein ständiger Rückgang den doppelten Betrag des Lagerbestandes brachte. Der Etat der Fortverwaltung stößt aus dieser Ursache wohl denn auch mit einem Plus von 6000 M. ab. Ein Vermächtnis von 300 M., das der Stadt von dem im Jahre erfolgten Bombenanschlag durch testamentarisch überlassenen worden ist und für die Unterstützung gefallener Kriegsteilnehmer verwendet werden soll, wurde von der Verwaltung trotz mehrerer vom Vorstand der Eisenbahndirektion des Erblassers erhobener Einwendungen genehmigt. Eine Vorlage des Magistrats ersucht die Verwaltung um Genehmigung dieses Mittels in Höhe von rund 1000 M. jährlich zur Unterstützung von laufenden Zuerzugsanlagen an die städtischen Beamten nach den Grundlagen, wie sie von Staat und Reich gebilligt worden sind. Die Genehmigung der Anwendungen ist gebührend gebunden. Herr Knoll hat die Ingerichtigkeit gebührend gebunden. Herr Knoll hat die Ingerichtigkeit gebührend gebunden, die bei Vernehmung der Beschuldigten von städtischen und staatlischen Angehörigen entziehen mußte. Während andere Eisenbahnen die durch den Krieg verursachten Kosten abzugewinnen in der Lage seien und die Arbeiter in der Kriegsindebitur ihre Löhne auf eine Höhe gebracht hätten, was sie die mittlere Beamte herbeibringen könnten, werde die wirtschaftliche Sicherstellung der Beamtenpflicht bei einer Entlohnung von 4000 M. nur ungenügend gewährleistet. Reich und Staat hätten viel höhere Gehaltssteigerungen gezogen. Die Gehälter A bis G und H bis M sind höher als in 1914. Die Verrentung von Stabsbesitzern, indem sie darauf verzichten, wie gerade das Handel- und gewerbetreibende Bürgertum durch die Kriegszeit und Tausende von Entzogenen zugrunde gebracht wurden. Den nicht zu befristeten Vorkaufungen der Arbeiterpflicht müsse aber auch gegenübergehalten werden, daß sie durch die gegenwärtige Lebenslage bei der im nächsten Jahre ihres Lebens offen. In einer weiteren Vorlage des Magistrats wurde um Zustimmung der Verwaltung ersucht, der hiesigen Eisenbahn A bis G und H bis M durch Ausgabe von städtischen 30-Pfennig-Scheinen zu begünstigen. Die Zustimmung zu einer vollständigen Zusage, die vom Vorsteher der hiesigen Eisenbahn freilich bemerkt wurde. Die Veranschlagung ist von der städtischen Behörde schon genehmigt und Scheine im Betrag von 75 000 M. bereits gedruckt, für den die Deduktion in der städtischen Sparkasse hat hinterlegt werden müssen. Dem Magistrat wurde die Überlegung des Kollektivs mit der Zustimmung zu einer vollständigen Zusage, die vom Vorsteher der hiesigen Eisenbahn freilich bemerkt wurde. Der Bericht der Magistratsdeputation bekräftigt sich auf Mitteilungen über die aufzunehmenden Summen, aus denen hervorgeht, daß von den beiden aufgenommenen Anleihen in Höhe von zusammen 460 000 M. 414 000 M. aufgebraucht sind, so daß nur noch 46 000 M. zur Verfügung stehen. Der Anleihen einer dritten Anleihe im Betrag von 150 000 M. zu den gleichen Bedingungen wurde daher beabsichtigt aufgestellt.

Reinberg. Väter gemessen. In der letzten Stadterordnungeneinführung wurde der Gemeindevorsteher Diebe aus Preitenbrunn (Sa.) zum Bürgermeister gewählt; er erhielt von 26 anwesenden Stimmen 7. Eingegangen waren 88 Stimmen.

Wittenberg. Diebstahl. Ein Hirscheisenschloß wurde erwischt, als er im Deutschen Kaiser in der Mittelstraße mehrere Weinflaschen hehlen wollte. Er ist Sattlerlehrling und wegen Diebstahls schon rückfällig. Einem Taschendieb fiel auf dem letzten Wochenmarkt eine Frau zum Opfer; es wurde den ihr etwa 80 M. gestohlen.

Wittenberg. Diebstahl. Ein Hirscheisenschloß wurde erwischt, als er im Deutschen Kaiser in der Mittelstraße mehrere Weinflaschen hehlen wollte. Er ist Sattlerlehrling und wegen Diebstahls schon rückfällig. Einem Taschendieb fiel auf dem letzten Wochenmarkt eine Frau zum Opfer; es wurde den ihr etwa 80 M. gestohlen.

Allelei.

Die ersten Biermarken sind in Dresden im Umland in der Webersäge eingeführt worden. Jeder wünschige Markt erhält dort beim Vertreter des Lokals zwei aus Bavier gefertigte Marken für zwei Wiener Luderbräu, während die Frauen zwei Marken für zwei kleinere Gläser oder Schmitte erhalten. Wenn die Gläser ihrer Marken vorausgibt haben, so kann ein neues Bier.

Von einem Bauern erloschen. Auf dem Mittagsbahnhof in Schöneberg (Berlin) beobachtete ein Bauern ein drei Männer, die sich an einem mit Gummierten beladenen Wagen wegen zu schaffen machten. Der Soldat rief die Männer an, die darauf stützten. Da sie trotz wiederholten Anruf nicht stehen blieben, machte der Waise, einer Instruktion gemäß, den Waise betraut. Einer der Altschönen wurde von der Waise in die Luft gestroffen und auf der Stelle getötet. Die beiden anderen Diebe entkamen.

Schneeberge im Umland. In Köln berichtet am Donnerstag lebhaftes Schneetreiben; auch im ganzen Industriegebiet wütet ein heftiger Schneesturm.

Eisgang auf der Weisheit. Starke Eisgang und Frostschnee haben auf der Weisheit eingesetzt. Eisenbahn von Dresden nach Berlin wurde von Schneesturm gestoppt. Die Weisheit der Weisheit hat diesmal mit hartem Schneesturm zu rechnen.

Die neue Sommerzeit in Ostland. Die holländische zweite Sommerzeit vom 16. April bis 16. September angenommen.

Letzte Nachrichten.

Friedensabgabe der russischen Arbeiterpartei. Der Stocholmer Vertreter des Russen erhielt folgende Nachricht aus Petersburg:

Der Arbeiter hat sich gespalten. Die Arbeiterpartei wählte einen neuen Ausschuss, das Zentralkomitee der Arbeiterpartei, das sich als den eigentlichen Vertreter der Arbeiterpartei erklärte. Das Zentralkomitee war sofort Herr der Lage. Am nächsten Tag die Telegraphen-, Eisenbahn- und Postbeamten an. Das Komitee bekräftigt damit die Weisheit der Verbindungsstelle, darunter alle

Empfehle in meiner umfangreichen Abteilung für Herren- und Knaben-Bekleidung die neuen

Frühjahrs-Modele

in Anzügen, Paletots, Ulster, Joppen, Westen, Hosen, Krägen, Krawatten, Oberhemden, Hüten und allen Herren-Artikeln zu sehr vorteilhaften Preisen in grosser Auswahl.

4663

